



Mittwoch, den 27. März 1918

Beginn 6 Uhr

Beginn 6 Uhr

HAMLET

Prinz von Dänemark

von William Shakespeare. — A. W. von Schlegels Uebersetzung. — Durchgesehen von Friedrich Gundolf.
Leiter der Aufführung: Gustav Lindemann. — Künstlerischer Beirat: Knut Ström.

		Personen:			
Claudius, König von Dänemark	Otto Stoeckel	Francisco, ein Soldat	Theodor Kigler		
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Peter Esser	Reinhold, Diener des Polonius	Walter Kosel		
Polonius, Oberkämmerer	Oscar Fuchs	Ein Hauptmann	Aug. Joh. Drescher		
Horatio, Hamlets Freund	Willy Buschhoff	Ein Gesandter	Eugen Keller		
Laertes, Sohn des Polonius	Karl Hannemann	Der Geist von Hamlets Vater	August Weber		
Voltimand	Theodor Kigler	Fortinbras, Prinz von Norwegen	Hans Ottershausen		
Cornelius	Eugen Dumont	Gertrude, Königin v. Dänemark, Hamlets Mutter	Marie Andor		
Rosenkranz	Werner Kurz	Ophelia, Tochter des Polonius	Thea Grodteczinsky		
Güldenstern	Adolf Dell	Erster Schauspieler	Karl Ernst		
Osrick, ein Hofmann	Paul Henckels	Königin im Schauspiel	Irmela von Dulong		
Ein anderer Hofmann	Alfred Durra	Prolog	Alfred Durra		
Ein Priester	Hans Ottershausen	Lucianus			
Marcellus	Eugen Keller	Erster Totengräber	Eugen Dumont		
Bernardo	Alfred Durra	Zweiter Totengräber	Walter Kosel		
		Bote	Lore Wagner		

Herren und Frauen vom Hofe, Pagen, Schauspieler, Soldaten, Matrosen, Gefolge.
Schauplatz: Helsingör.

Die der Handlung unterlegte Musik ist von Hans Ebert

Nach dem IV. Aufzug, 4. Scene (13. Bild) 15 Minuten Pause In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 8.—; Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk. 5.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 1.—; Stehplatz Mk. 0.70.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und nothleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 5 Uhr Einlaß 5 1/2 Uhr Beginn 6 Uhr Ende 10 1/2 Uhr

Donnerstag, den 28. März, abends 7 1/2 Uhr: Serie II

ZEITWENDE

Sebald . . . Herbert Eulenberg

Karfreitag, den 29. März, abends 7 1/2 Uhr:

Geistliche Musik und Dichtung

Aus Bhagavad Gita — Meister Eckehart — Nietzsche — Rilke — Werfel,
vorgetragen von: Ingrid Fernolt, Peter Esser, Karl Hannemann, Eugen Keller

Geistliche Musik für Streichinstrumente von Bach, Boccherini, Rheinberger, Wolf,

Ausführende: Else Dröll-Pfaff (Gesang) — Organist F. C. Hempel — O. Unshelm (Violine) — C. Bayrhofer (Cello)

Kleine Preise: Mk. 2.50, Mk. 2.—, Mk. 1.—, Mk. 0.50

Spielplan der Ostertage:

Sonntag, den 31. März

vorm. 11 1/4 Uhr: Morgenteiler für die freien Gewerkschaften

Heinrich Heine und Düsseldorf

Mitwirkende: Friedrich Märker, Paul Henckels, Thea Grodteczinsky,
Carl Hannemann, Martin Ullrich, Hans Ebert

nachmittags 2 Uhr:

Die fünf Frankfurter

abends 5 1/2 Uhr:

Faust I. Teil

Montag, den 1. April

vormittags 11 1/4 Uhr: Morgenteiler

Prinz Louis Ferdinand

Gehalten von Herbert Eulenberg

nachm. 2 Uhr: zum 104. Male

Schneider Wibbel

abends 5 1/2 Uhr:

Faust I. Teil



Mittwoch, den 27. März 1918

Beginn 6 Uhr

Beginn 6 Uhr

HAMLET

Prinz

von William Shakespeare. — A. Leiter der Aufführung

Claudius, König von Dänemark
 Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs
 Polonius, Oberkämmerer
 Horatio, Hamlets Freund
 Laertes, Sohn des Polonius
 Voltimand
 Cornelius
 Rosenkranz
 Gildenstern
 Osrick, ein Hofmann
 Ein anderer Hofmann
 Ein Priester
 Marcellus
 Bernardo) Offiziere

Herren und Frauen

Die

Nach dem IV. Aufzug, 4. Scene (13.)

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Seitenloge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk. 4.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 3.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 2.—; 10. bis 12. Reihe Mk. 1.—; 13. bis 15. Reihe Mk. 0.70.)

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und von I.

Kassenöffnung 5 Uhr

Donner

ZEITUNG

K

Geistliche

Aus Bhagavad Gita vorgetragen von: In

Geistliche Musik für

Ausführende: Else Dröll-Pfaff (Gesang)

Kleine Preise: Mk. 2.50, Mk. 2.—, Mk. 1.—, Mk. 0.50

ET

ememark

Durchgesehen von Friedrich Gundolf. Theater Beirat: Knut Ström.

Ein Soldat
 Der des Polonius
 Ein
 Hamlets Vater
 Prinz von Norwegen
 Königin v. Dänemark, Hamlets Mutter
 Der des Polonius
 Spieler
 Schauspiel

Gräber
 Gräber.

s Ebert

Theodor Kigler
 Walter Kosel
 Aug. Joh. Drescher
 Eugen Keller
 August Weber
 Hans Ottershausen
 Marie Andor
 Thea Grodtezensky
 Karl Ernst
 Irmela von Dulong
 Alfred Durra
 Eugen Dumont
 Walter Kosel
 Lore Wagner

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkett-Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.—; 10. bis 12. Reihe Mk. 0.70.

Parterre, Parkett und I. Rang ein Zuschlag erhoben.

Beginn 6 Uhr

Ende 10¹/₂ Uhr

Serie II

ENDE

berg

Uhr:

und Dichtung

— Rilke — Werfel,
 Hannemann, Eugen Keller
 Merini, Rheinberger, Wolf,
 Unshelm (Violine) — C. Bayrhofer (Cello)

Spielplan der Ostertage:

Sonntag, den 31. März

vorm. 11¹/₄ Uhr: Morgenteiler für die freien Gewerkschaften

Heinrich Heine und Düsseldorf

Mitwirkende: Friedrich Märker, Paul Henckels, Thea Grodtezensky, Carl Hannemann, Martin Ullrich, Hans Ebert

nachmittags 2 Uhr:

Die fünf Frankfurter

abends 5¹/₂ Uhr:

Faust I. Teil

Montag, den 1. April

vormittags 11¹/₄ Uhr: Morgenteiler

Prinz Louis Ferdinand

Gehalten von Herbert Eulenberg

nachm. 2 Uhr: zum 184. Male

Schneider Wibbel

abends 5¹/₂ Uhr:

Faust I. Teil